

HAMBURG STARTUP MONITOR

2026



VORWORT: HAMBURG STARTUP MONITOR 2026

© Oliver Vonberg



Prof. Norbert Aust
Präses

© Handelskammer Hamburg
/ Oliver Vonberg



Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer

Hamburg ist und bleibt ein starker Startup-Standort, das zeigt der Hamburg Startup Monitor 2026 eindrucksvoll. Mit 1.540 aktiven Startups zählt Hamburg zu Deutschlands größten Ökosystemen und entwickelt sich trotz herausfordernder Bedingungen positiv. Besonders erfreulich ist die steigende Gründungsdynamik mit 203 neuen Startups im Jahr 2025 – ein Plus von 26 Prozent.

Diese Entwicklung passt zu unserem Zukunftsbild. Mit der Standortstrategie Hamburg 2040 verfolgen wir das Ziel, Hamburg zu einem der innovativsten und international wettbewerbsfähigsten Wirtschafts-

standorte Europas zu entwickeln. Der Monitor zeigt, dass wir auf diesem Weg vorankommen und an welchen Stellen wir schneller werden müssen.

Hamburg überzeugt besonders bei nachhaltigen Innovationen: 22 Prozent der Startups gehören zum Green Tech Sektor, deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt. Sie zeigen, wie eng technischer Fortschritt und Nachhaltigkeit zusammenwirken. Damit unterstützen sie das Ziel der Hamburger Wirtschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Klimaneutralität zu verbinden, und treiben die Dekarbonisierung zentraler Wirtschaftsbereiche voran.

Gleichzeitig macht der Monitor strukturelle Herausforderungen sichtbar. Zwar sind seit 2015 rund drei Milliarden Euro in Hamburger Startups geflossen, doch beim Zugang zu Venture Capital und großen Wachstumsrunden besteht weiterhin Nachholbedarf. Bezogen auf die Wirtschaftskraft fließt zu wenig privates Risikokapital in junge Unternehmen.

Auch beim Wissenschaftstransfer braucht es mehr Tempo. Für einen Wissens- und Innovationsstandort mit den Ambitionen von Hamburg 2040 sind mehr Ausgründungen entscheidend. Hamburg hat ein gutes Fundament gelegt, doch nun

müssen bessere Rahmenbedingungen folgen, etwa klarere IP-Regelungen und mehr Labor- und Prototypingflächen.

Das Hamburger Ökosystem entwickelt sich positiv, doch die kommenden Jahre werden entscheidend sein. Als Handelskammer Hamburg werden wir diesen Weg aktiv begleiten und uns für die Rahmenbedingungen einsetzen, die ein starkes und international sichtbares Startup-Ökosystem braucht.

Handelskammer Hamburg,
März 2026

KERNERGEBNISSE

01 Hamburgs Ökosystem wächst

Mit 1.540 aktiven Startups hat die Hansestadt eine starke Startup-Szene und kann im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Damit ist Hamburg nach Berlin und München das drittgrößte städtische Ökosystem.

04 Hamburg muss bei Investments aufholen

44 % der Startups in Hamburg wurden mit externem Kapital finanziert (39 % bundesweit). Seit 2015 flossen rund 3 Mrd. Euro nach Hamburg – in München (12 Mrd.) und Berlin (38 Mrd.) wurde aber mehr investiert.

02 Rückstand zu München wird größer

Langfristig wachsen andere Ökosysteme in Deutschland stärker. So lag die Stadt 2019 mit 205 Neugründungen noch vor München mit 192. 2025 ist München mit 290 deutlich vorn (Hamburg: 203).

05 Internationalität kann USP werden

In Hamburg bewerten 49 % der Gründer:innen die Stadt als attraktiv für internationale Talente (Deutschland: 40 %). Aber Englisch ist mit 40 % noch zu selten Arbeitssprache (Berlin: 67 %).

03 GreenTech ist Fokus

Mehr als jedes fünfte Hamburger Startup (22 %) lässt sich als GreenTech klassifizieren (Deutschland: 16 %). Mit dem Unicorn 1KOMMA5° und vielen weiteren Startups existiert hier ein starkes Cluster.

06 Nachfrage nach Events ist hoch

66 % der Startups wünschen sich in Hamburg mehr Vor-Ort-Events gegenüber nur 36 % in Berlin. Zentral sind dabei Kundenakquise (66 %), Vernetzung mit Gründer:innen (60 %) und Investor:innen (52 %).

GRÜNDUNGSDYNAMIK DES HAMBURGER STARTUP-ÖKOSYSTEMS

01



Anzahl Startup-Neugründungen Hamburg seit 2014¹



¹) Eigene Analyse startupdetector: Für die Jahre 2014 bis 2018 wird auf nachträglich erfasste Gründungen zurückgegriffen. Der Zeitraum ab 2019 stellt die jeweils wochenaktuell identifizierten Neugründungen dar.

DIE ZAHL DER NEUGRÜNDUNGEN STEIGT NACH DREI SCHWACHEN JAHREN DEUTLICH UM 26 PROZENT AN

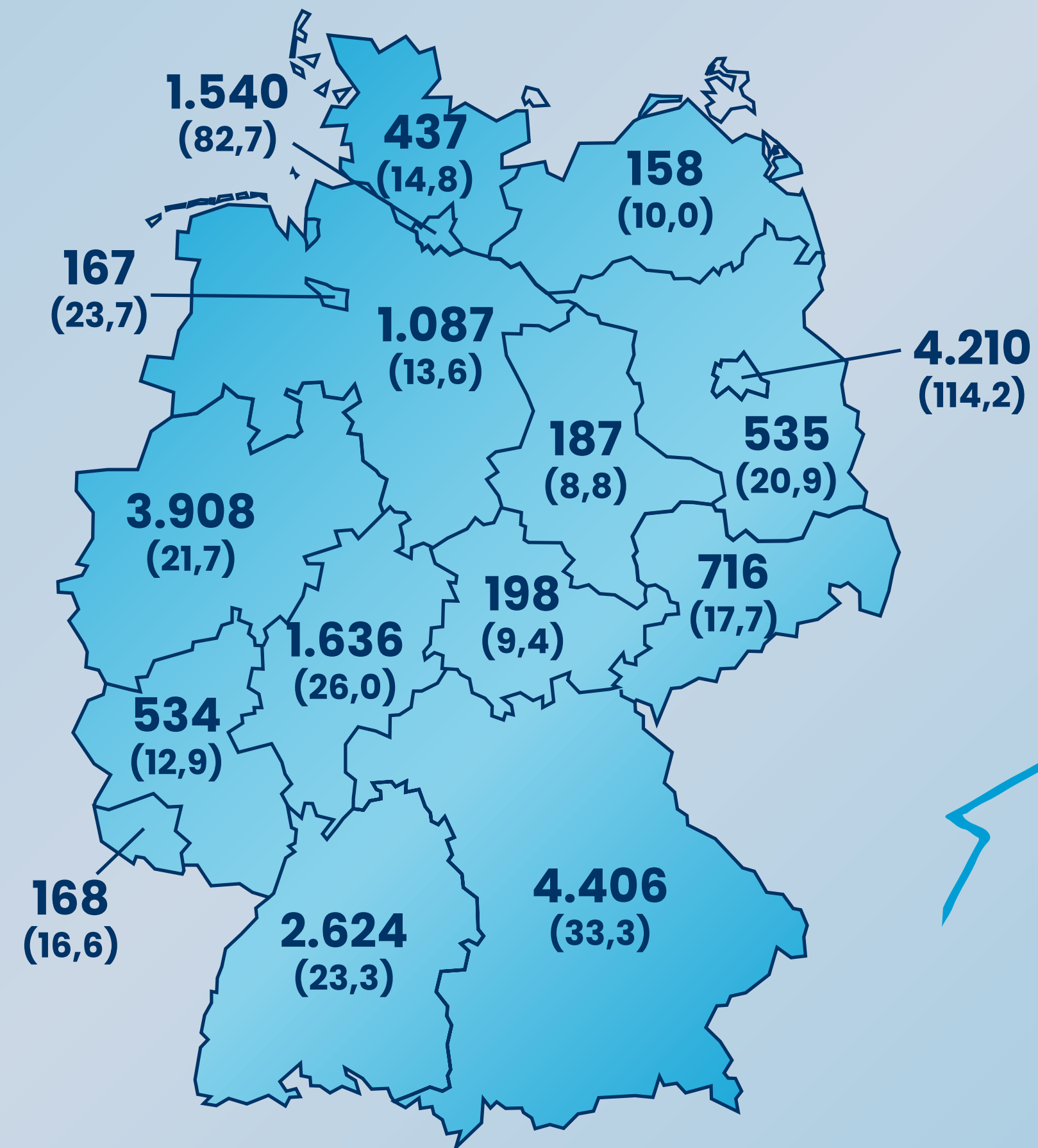
- Mit 203 Startup-Neugründungen 2025 **nimmt die Gründungsdynamik** in Hamburg wieder zu.
- Damit wurde das Niveau der Jahre 2019-2021 erreicht. **Weitere Impulse** sind **nötig, um zu Top-Standorten aufzuschließen**.
- Deutschlandweit steigt die Gründungsdynamik um 29 %, damit **liegt Hamburg im Bundestrend**.

HAMBURG IST DER HOTSPOT IM NORDEN

- Deutschlandweit gibt es aktuell 22.511 aktive Startups bis zu einem Alter von 10 Jahren: **davon haben 1.540 ihren Sitz in Hamburg.**
- **Bezogen auf die Einwohnerzahl** ist Hamburg damit nach Berlin das **zweitstärkste Bundesland.**
- Auf Städteebene gibt es nur in Berlin (4.210) und München (1.720) mehr Startups. Eine hohe Zahl ist wichtig für **Netzwerkeffekte im Ökosystem.**

Aktive Startups pro Bundesland bis 10 Jahre Alter¹

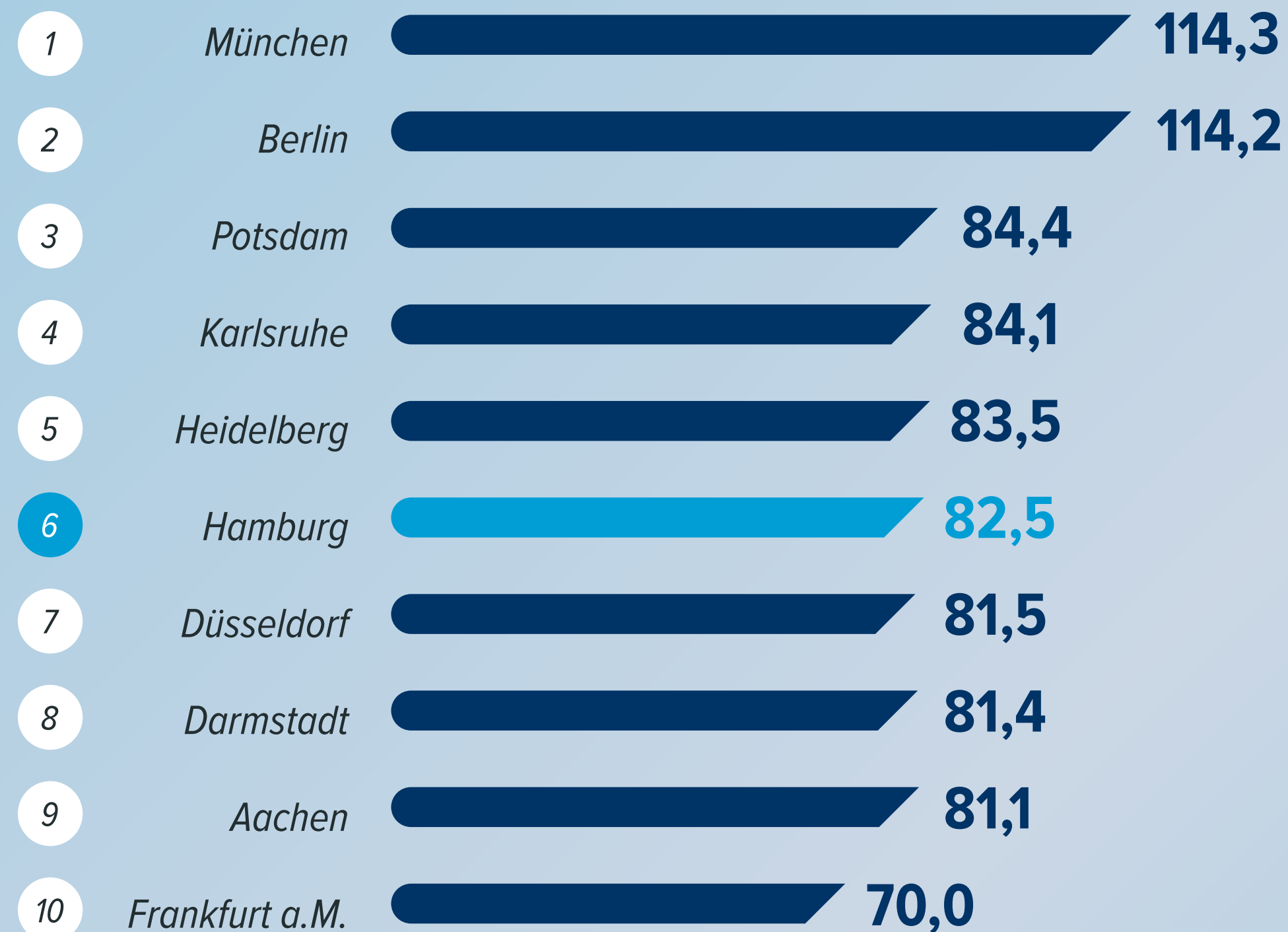
In Klammern Zahl pro 100.000 Einwohner:innen



1) Eigene Analyse startupdetector

Top-10 Städte nach aktiven Startups pro Kopf¹

Pro 100.000 Einwohner:innen sowie Platzierung unter den 56 Städten mit mind. 150.000 Einwohner:innen



1) Eigene Analyse startupdetector

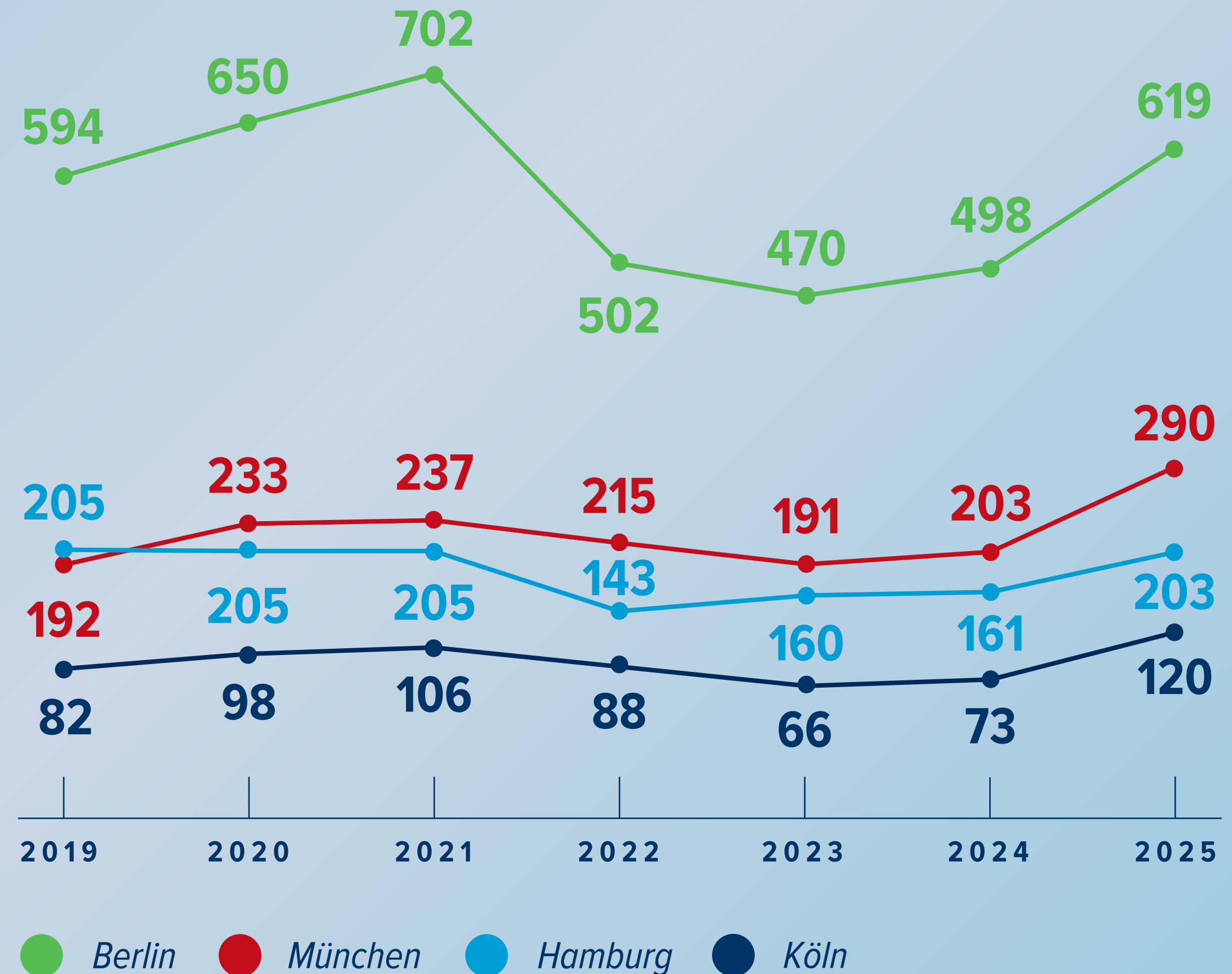
HAMBURG BEWEGT SICH PRO KOPF IM VORDEREN BEREICH

- In Berlin und München liegt die Zahl der Gründungen **pro Kopf etwa ein Drittel höher als in Hamburg** – diese Lücke gilt es zu verkleinern.
- Umso wichtiger ist es, die **Potenziale** der Stadt mit Blick auf **Hochschulen, Internationalität und Skalierung** besser zu nutzen.
- Allgemein gilt es, **Gründungen in Deutschland schneller und einfacher** zu machen. Gerade in der Frühphase schadet Bürokratie besonders.

BEI DEN NEUGRÜNDUNGEN LIEGT HAMBURG AUF PLATZ 3 – NACH STAGNATION ZEIGT DIE KURVE NACH OBEN

- Unter den vier Millionenstädten liegt **Hamburg aktuell auf Platz 3** bei der Zahl der Startup-Neugründungen.
- 2020 hat **München Hamburg** bei der Neugründungsdynamik **überholt**, **seitdem wächst die Lücke weiter**.
- Im Gegensatz zu Berlin bewegt sich das **Gründungsniveau** in Hamburg aber wieder auf dem **Niveau der Jahre 2020/2021**.

Startup-Neugründungen seit 2019¹



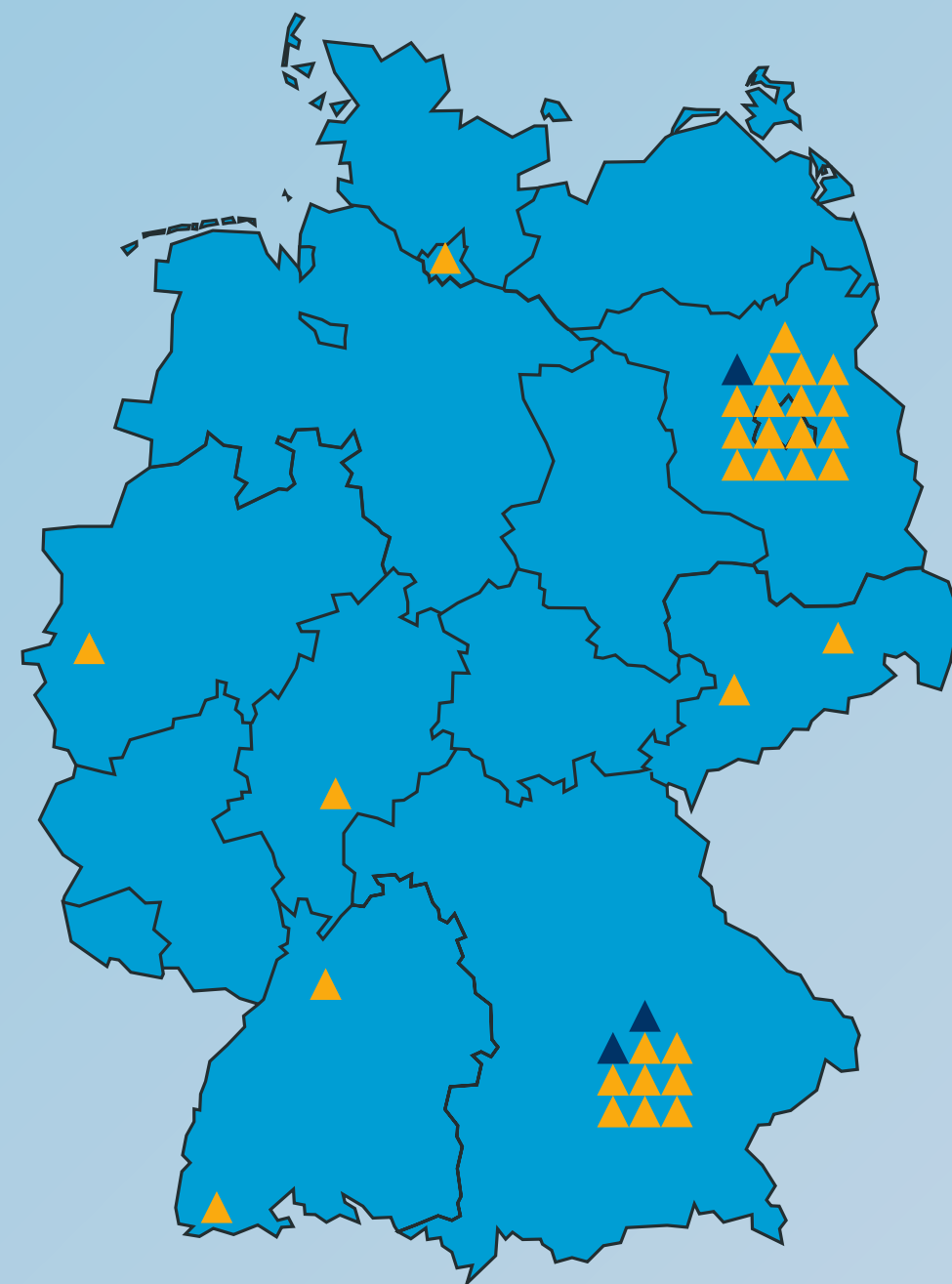
1) Eigene Analyse startupdetector



„ Künstliche Intelligenz verändert alles – unter anderem, wie wir arbeiten. Das schafft wahnsinnig viele neue Möglichkeiten für Startups wie uns. Unsere Lösung auf Basis neuester Sprachmodelle beschleunigt Literaturverweise und macht Formulierungsvorschläge. So muss weniger Energie ins Texten fließen und es bleibt mehr Zeit fürs Wesentliche: die Forschung.“

**Timothy Williams
Founder fastwrite.io**

Unicorns und Decacorns in Deutschland¹



● Unicorn ● Decacorn

... Anzahl pro Stadt im Zeitverlauf

zum Ende des Jahres bzw. 25. März 2026



MIT 1KOMMA5° HAT BISHER EINS DER 34 DEUTSCHEN UNICORNS SEINEN SITZ IN HAMBURG

- Seit Ende 2020 ist die **Zahl der deutschen Unicorns** von 11 auf 34 deutlich gestiegen.
- **Berlin** hat sich in Deutschland als erstes zum Startup-Hotspot entwickelt und **zählt** heute noch **die meisten Unicorns**.
- Gleichzeitig gibt es **in den USA** mit **rund 800 Unicorns** deutlich mehr hochbewertete Scaleups als in Deutschland.²

1) Eigene Analyse Startup-Verband: Stand 25.03.2026 | Als Unicorn werden nicht börsennotierte Unternehmen mit einer Bewertung von mind. einer Milliarde US-Dollar und als Decacorn zehn Milliarden US-Dollar bezeichnet.

2) Crunchbase Unicorn Board

STARTUPS UND IHRE GRÜNDER:INNEN

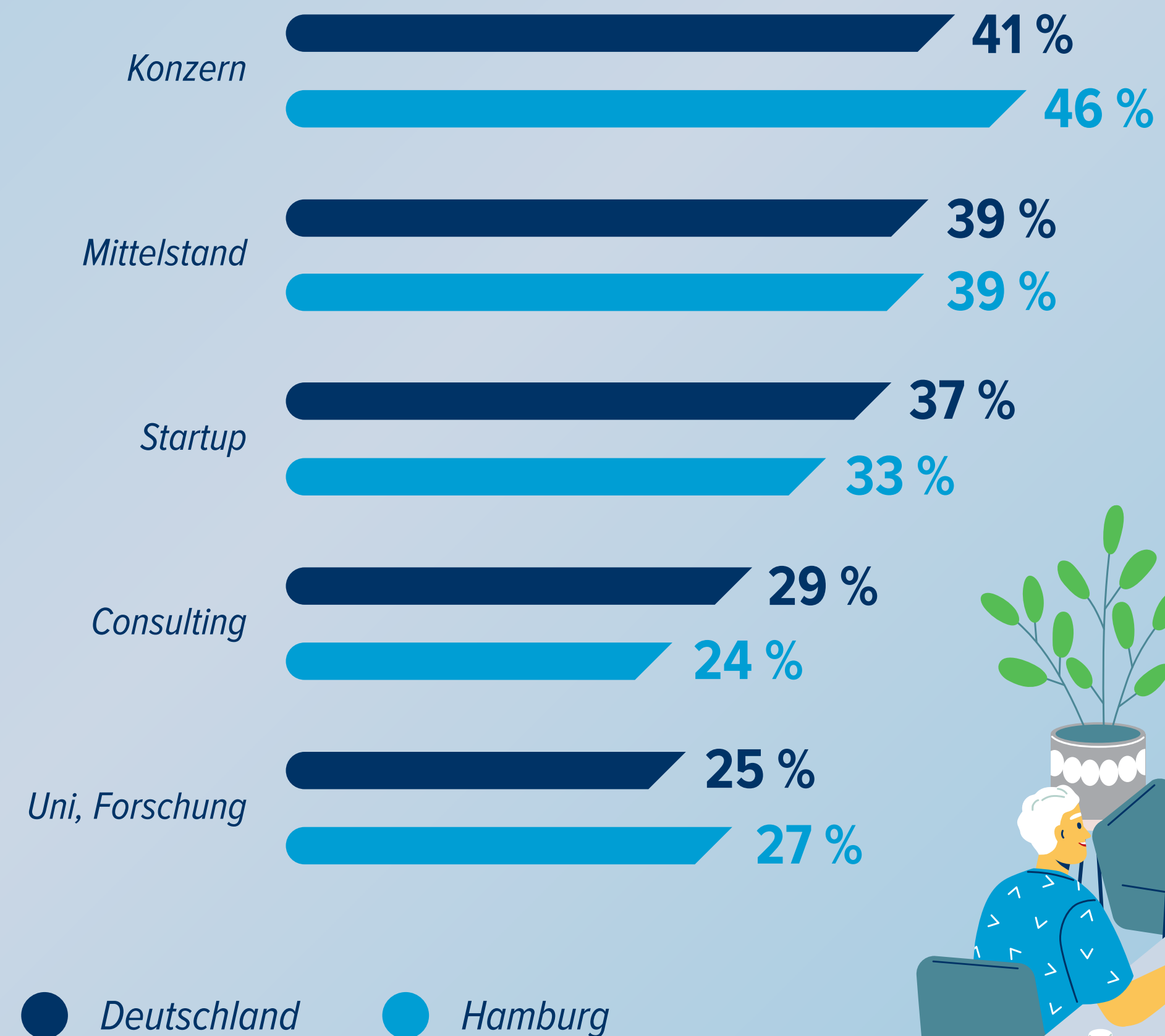
02



GRÜNDER:INNEN IN HAMBURG HABEN HÄUFIGER KONZERNERFAHRUNG

- Besonders **viele der Startup-Gründer:innen** in Hamburg haben **zuvor Erfahrung in Großunternehmen** gesammelt – hier spiegelt sich die lokale Wirtschaftsstruktur wider.
- Diese Erfahrung kann bei der **Gewinnung von Unternehmenskunden** und **Kooperationsprojekten** hilfreich sein. Dieses Potenzial gilt es, noch besser zu nutzen.
- **Bei der Startup-Erfahrung** liegt die Hansestadt **leicht unter dem Bundesschnitt** und klar hinter dem Startup-Hotspot Berlin, wo der Wert bei 56 % liegt.

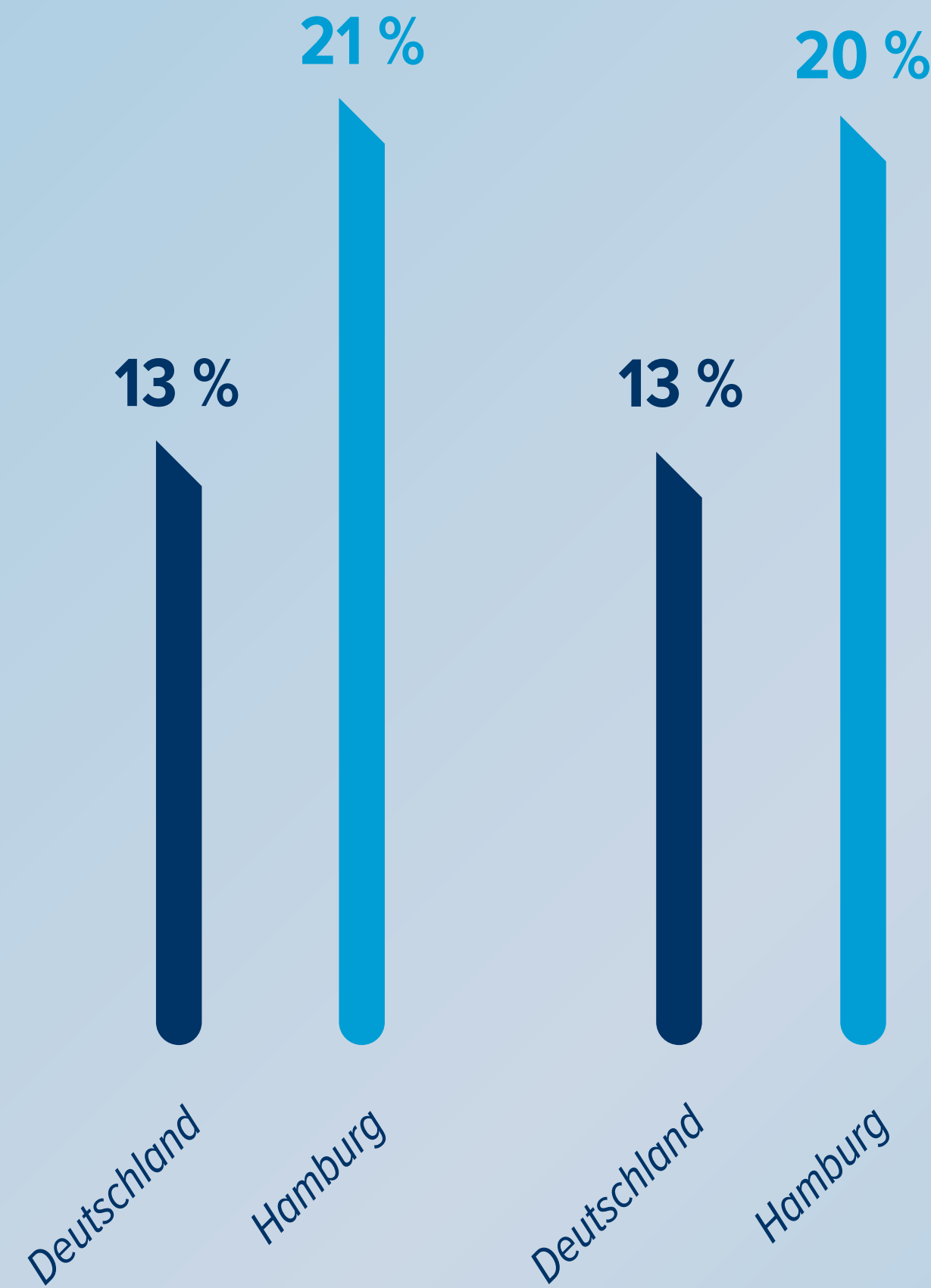
Berufserfahrung der Startup-Gründer:innen





Anteil Startup-Gründer:innen im Ausland geboren

Anteil Startup-Gründer:innen Studienabschluss im Ausland



HAMBURGER GRÜNDER:INNEN ZEICHNEN SICH AUCH DURCH IHRE INTERNATIONALTÄT AUS

- Mehr als **jede:r fünfte Startup-Gründer:in** in Hamburg ist im **Ausland geboren** und selbst zugewandert.
- Hier spiegelt sich die **Internationalität der Stadt** wider, gerade auch als **Bildungs- und Wirtschaftsstandort**.
- Die Attraktivität für internationale Gründungstalente, die häufig ein starkes Startup-Mindset mitbringen, ist ein **großes Asset**.¹

1) Migrant Founders Monitor 2025

HAMBURG LIEGT BEIM GRÜNDERINNEN- ANTEIL VORN

- Nach dem Rückgang 2024 hat sich der **Gründerinnenanteil zuletzt wieder stabilisiert** – die Unterrepräsentation von Frauen bleibt aber deutlich.¹
- **Mit 23 % liegt Hamburg aber über dem Bundesschnitt:** Entsprechend finden sich hier 33 % Mixed-Teams und 13 % Female-Teams (29 % bzw. 10 % bundesweit).

Frauenanteil unter Startup-Gründer:innen



1) Female Founders Monitor 2025

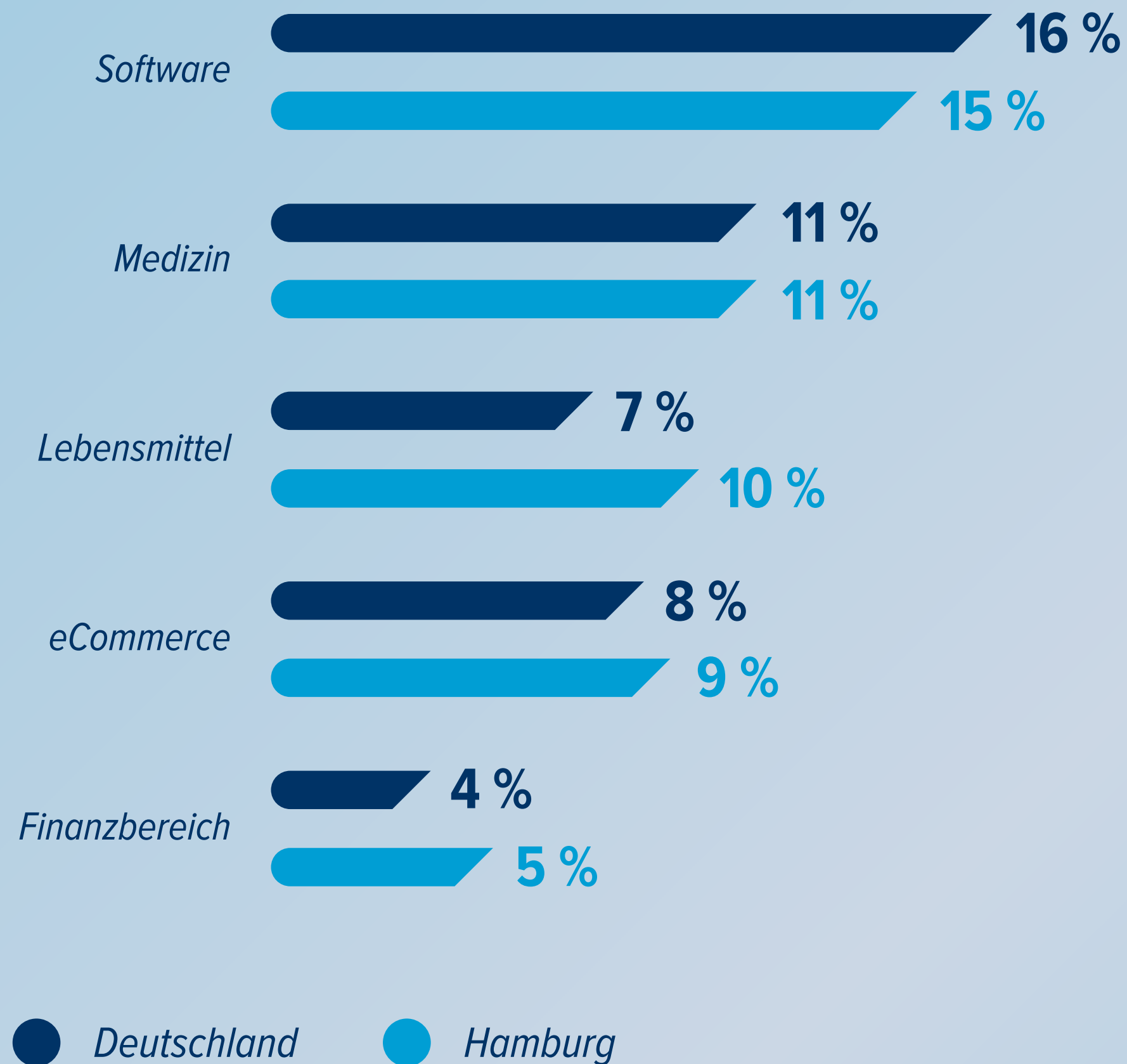




„Hamburg liegt beim Gründerinnenanteil über dem Bundesschnitt – ein starkes Signal, aber noch kein Grund zum Ausruhen. Gerade innovative Wachstumsfelder brauchen diverse Teams. Wenn wir gezielt Gründerinnen den Zugang zu Netzwerken, Sichtbarkeit und Kapital erleichtern, kann Hamburg sich hier national wirklich an die Spitze setzen.“

**Dr. Joana Gil
Gründerin & CEO LignoPure**

Top-5 Startup-Branchen



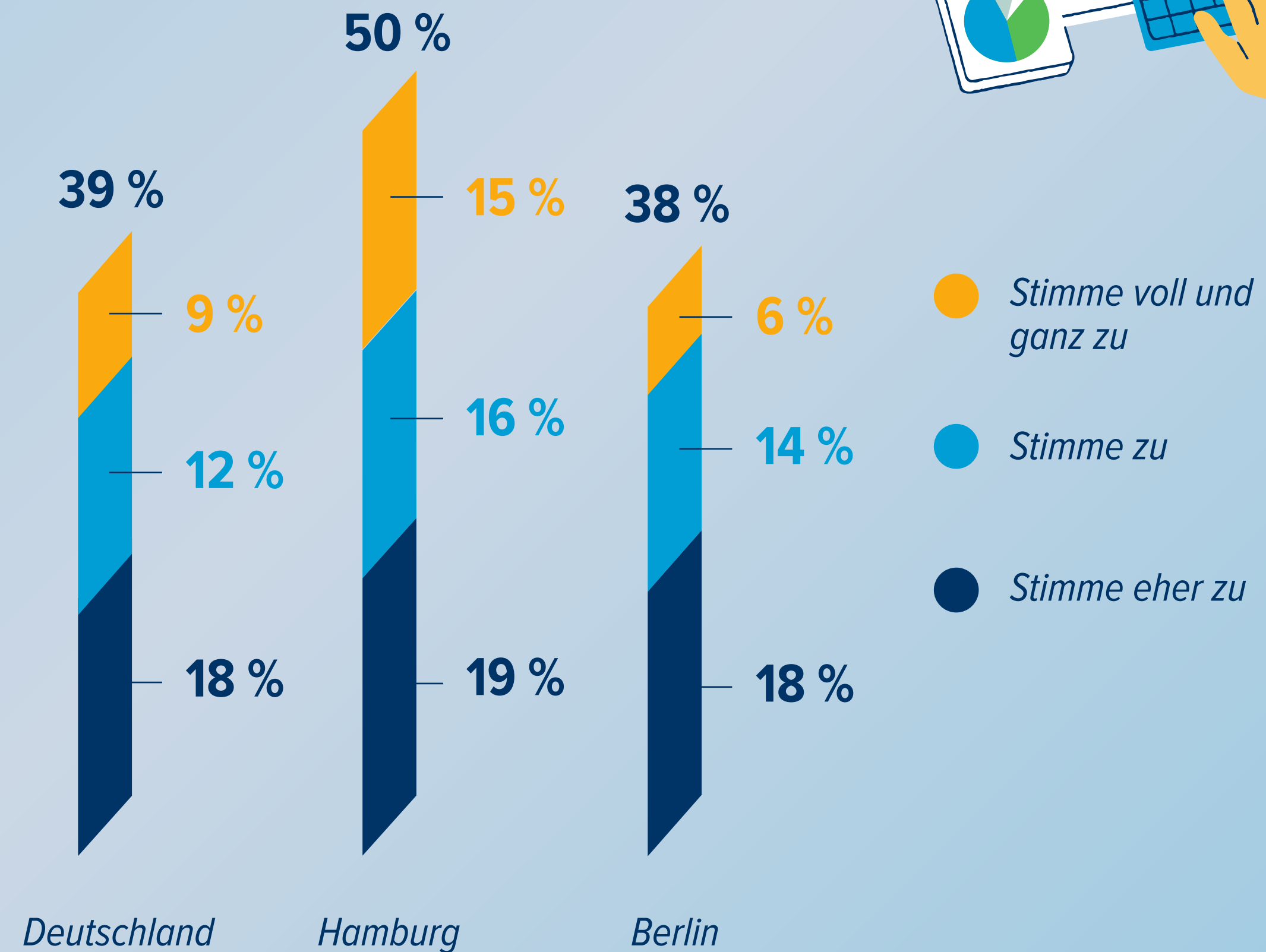
HAMBURGER STARTUPS SIND IN EINER VIELZAHL VON BRANCHEN AKTIV

- **Software und Medizin** sind neben **Food und eCommerce** die Branchen, in denen die meisten Hamburger Startups aktiv sind.
- Auffällig ist dabei die weiterhin **vorhandene Stärke im Bereich Food** sowie ein leichter Schwerpunkt im **Bereich FinTech**.
- Andere **etablierte Branchen wie die Logistik** haben nur einen leicht höheren Anteil von 3 % (Deutschland: 2 %) im Startup-Ökosystem.

IN HAMBURG WIRD DAS THEMA IMPACT GROß GESCHRIEBEN

- Jedes zweite Startup in Hamburg gibt an, dass die eigene **Nachhaltigkeitswirkung mit klaren KPIs gemessen** wird, z.B. für einen ESG-Report.
- Damit **liegt die Hansestadt auch klar vor Berlin** – vor allem mit Blick auf den hohen Anteil der Startups, die hier voll zustimmen.
- Mit Startups wie dem **Unicorn 1KOM-MA5°** wird diese Orientierung und vor allem auch der **große Impact** deutlich.

„Nachhaltigkeitswirkung wird an klaren KPIs gemessen“



Anteil Green-Tech-Startups

GreenTechs ordnen sich der Green Economy zu und messen ihre Nachhaltigkeitswirkung mit klaren KPIs.



HAMBURGS GREENTECH-DYNAMIK ZEIGT SICH IN STARKEN WACHSTUMSGESCHICHTEN

Auswahl GreenTech-Startups Hamburg

**1KOM
MA5°**

...macht Haushalte mit integrierten Energie- und Steuerungslösungen klimaneutral.

PLANETEERS

... entwickelt eine Technologie, die CO₂ dauerhaft aus der Atmosphäre entfernt und im Meer speichert.

boomerang[®]
send. enjoy. reuse.

... reduziert mit Mehrweg-Versandverpackungen den Verpackungsmüll im Onlinehandel.

Tomorrow

... ist eine nachhaltige mobile Bank, die Geld konsequent in ökologische und soziale Projekte lenkt.

TRACELESS

... entwickelt ein kompostierbares Material, das herkömmliche Kunststoffe ersetzt.

Resourcify

... ist eine digitale Plattform für das Abfall- und Recycling-Management, mit dem Ziel der Kreislaufwirtschaft.



„Hamburg hat mit einem hohen Anteil an GreenTech-Startups ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Viele von uns entwickeln Lösungen mit sofort messbarem ökologischem Nutzen. GreenTech ist aber mehr als Impact: Wenn Hamburg Genehmigungen, öffentliche Pilotprojekte und Investitionen gezielt auf GreenTech ausrichtet, kann die Stadt eine führende Position in Deutschland einnehmen.“

**Florian Birner
Co-Founder & Managing Director Planeteers**

WACHSTUM UND SKALIERUNG

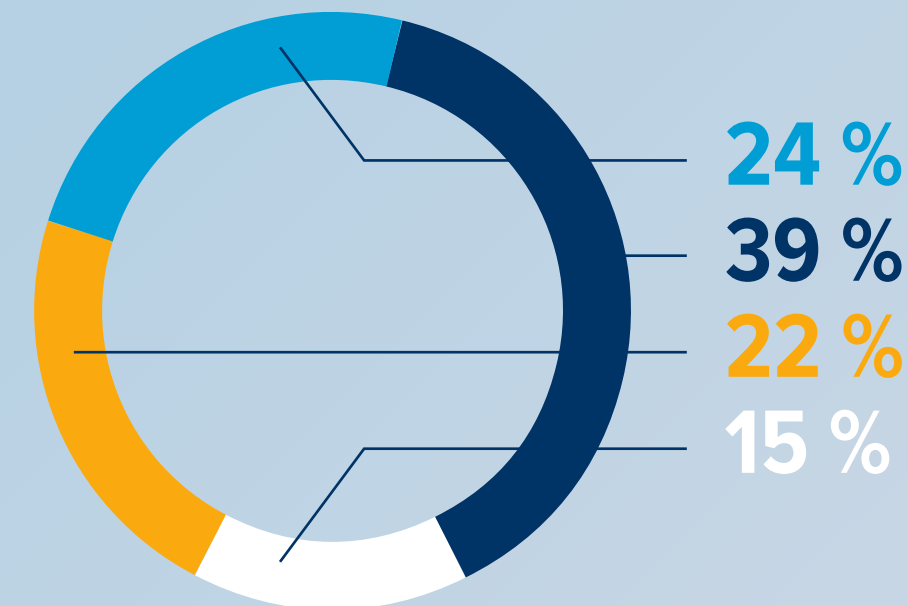
03



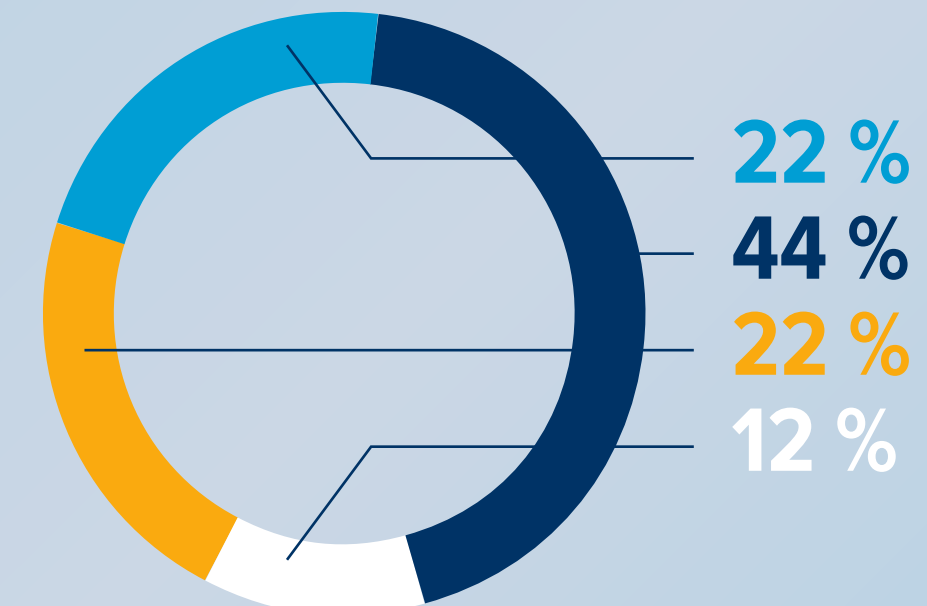
STARTUPS IN HAMBURG SETZEN MEIST AUF INVESTOREN

- Knapp die **Hälfte der Hamburger Startups hat externes Kapital aufgenommen** zugleich plant es ein großer Teil für die Zukunft.
- Damit liegt Hamburg bei diesem Wachstumsindikator **über dem Bundesschnitt**, aber hinter den Hotspots Berlin und München.

Externe Investor:innen



Deutschland



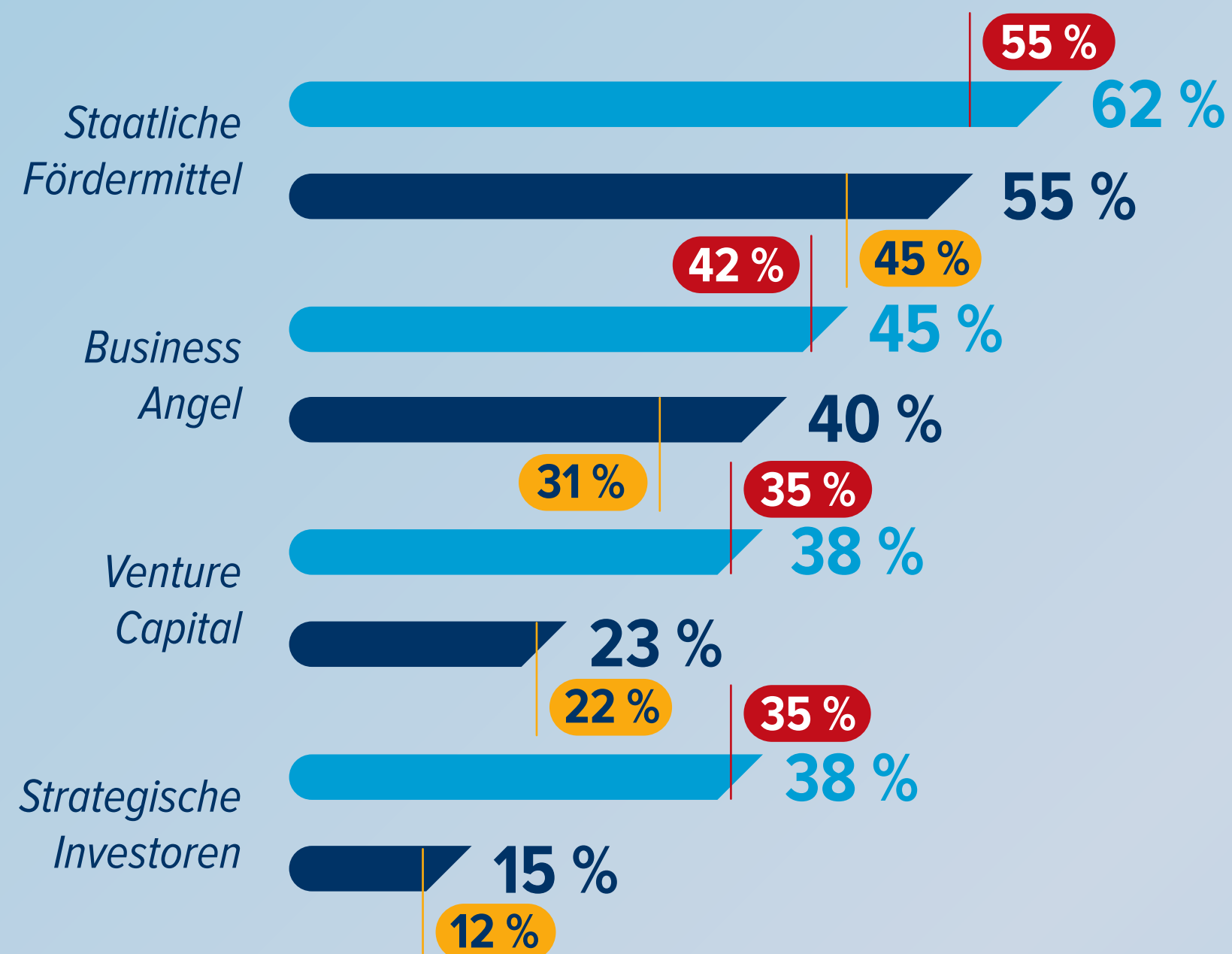
Hamburg

- Ja
- Nein, aber wir planen es zukünftig
- Nein, wir planen zu bootstrappen
- Nein, wir haben hier noch keine Planung/Präferenz





Genutzte und nachgefragte Finanzierungsquellen in Hamburg



- Nachgefragt
- Genutzt
- Deutschlandweit genutzt
- Deutschlandweit nachgefragt

WEITERHIN ZEIGEN SICH ENGPÄSSE BEIM VENTURE CAPITAL

- Typisch für starke Ökosysteme, liegt Hamburg bei **Fördermitteln und Business Angels** klar über dem **Bundesschnitt**.
- **Aber:** Bei der, für das Wachstum wichtigen, **VC-Finanzierung** liegt Hamburg mit 23 % **nur im Bundesschnitt**.
- **Ziel** muss es sein, hier in den kommenden Jahren **zu München (37 %) und Berlin (43 %) aufzuschließen**.



„ Der Hamburg Startup Monitor zeigt deutlich: Beim Zugang zu Kooperationen und Aufträgen tun sich Startups besonders schwer – gerade etablierte Unternehmen sind hier noch zu zurückhaltend. Dabei steckt in gemeinsamen Projekten enormes Potenzial. Wenn Corporates und Mittelständler mutiger mit Startups arbeiten, können wir Hamburgs Innovationskraft unmittelbar und nachhaltig stärken.“

**Lena Weirauch
Co-Founder & CEO aiomatic
sowie Landessprecherin Hamburg beim Startup-Verband**

DAS ÖKOSYSTEM IST IN EINER ENTSCHEIDENDEN PHASE

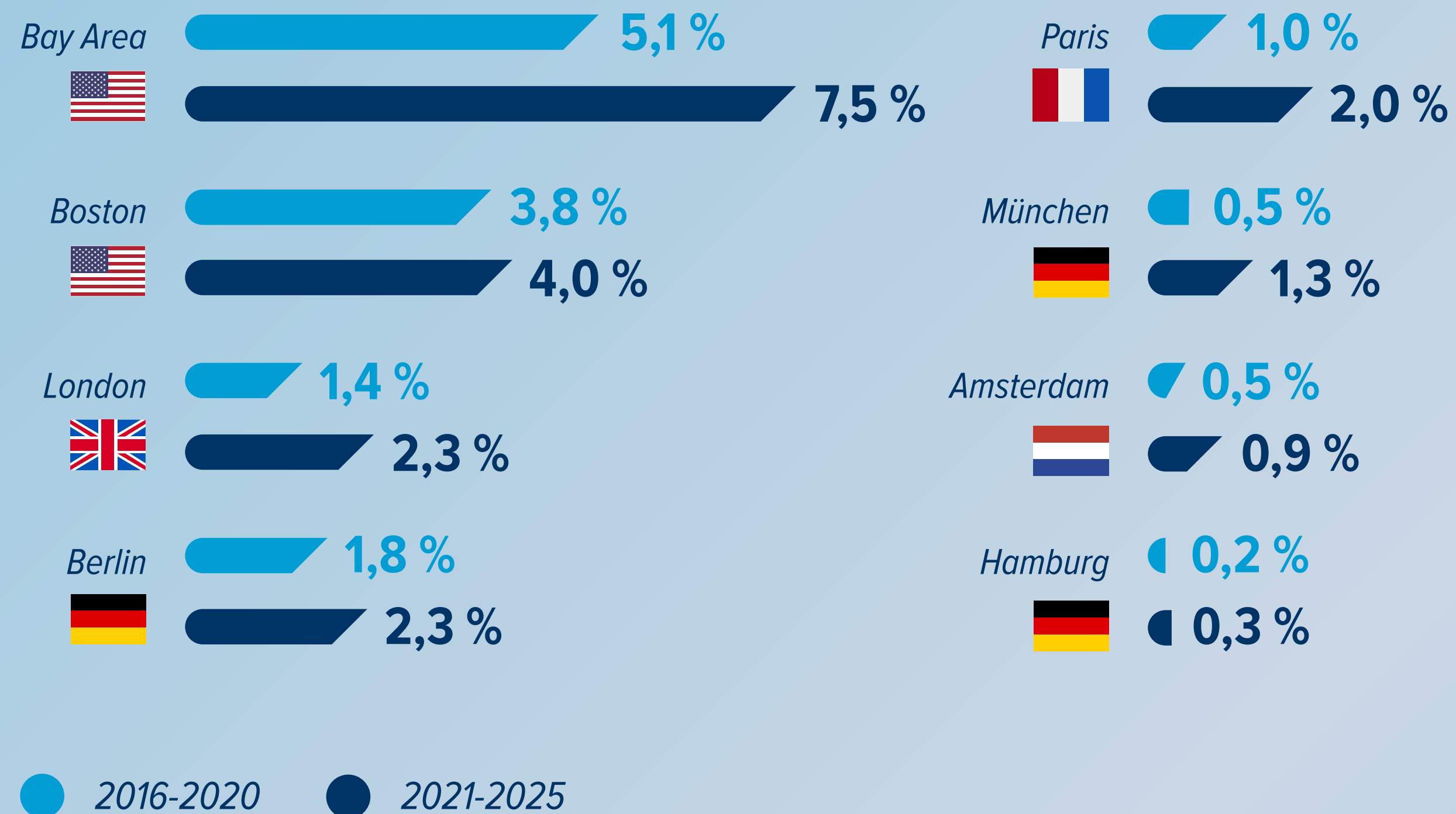
- Seit 2015 wurden **fast 40 Milliarden Euro in Berliner Startups investiert** – ein Vielfaches des Kapitals, das nach München (12 Mrd. €) oder Hamburg (3 Mrd. €) geflossen ist.
- Etwa **seit 2019 hebt das Münchener Ökosystem ab**: So ist das Investmentvolumen hier in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und lag zuletzt auf dem Berliner Niveau.
- **Hamburg befindet sich an einem kritischen Punkt**, an dem große Runden häufiger werden und das Ökosystem den nächsten Schritt machen muss.

Gesamtfinanzierung der Startups in zentralen Hotspots im Zeitverlauf

in Mrd. Euro, kumuliert¹



Durchschnitt der jährlichen Startup-Investitionen als Anteil des regionalen BIPs¹



1) Eigene Auswertung Dealroom, Eurostat, Bureau of Economic Analysis, UK Office for National Statistics. Als Referenzpunkt wurde jeweils das BIP im mittleren Jahr des betrachteten Zeitraums gewählt.

2) Deutscher Startup Monitor 2025

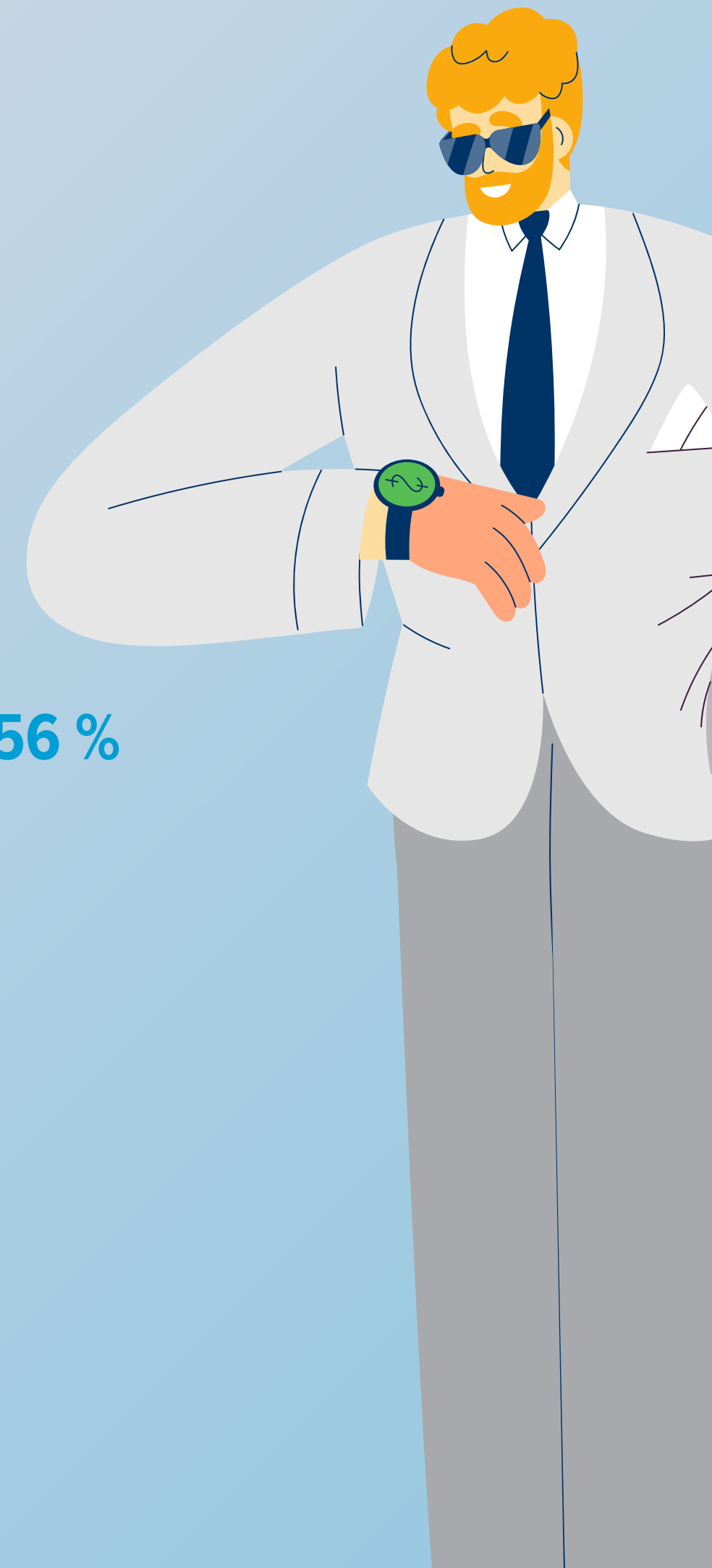
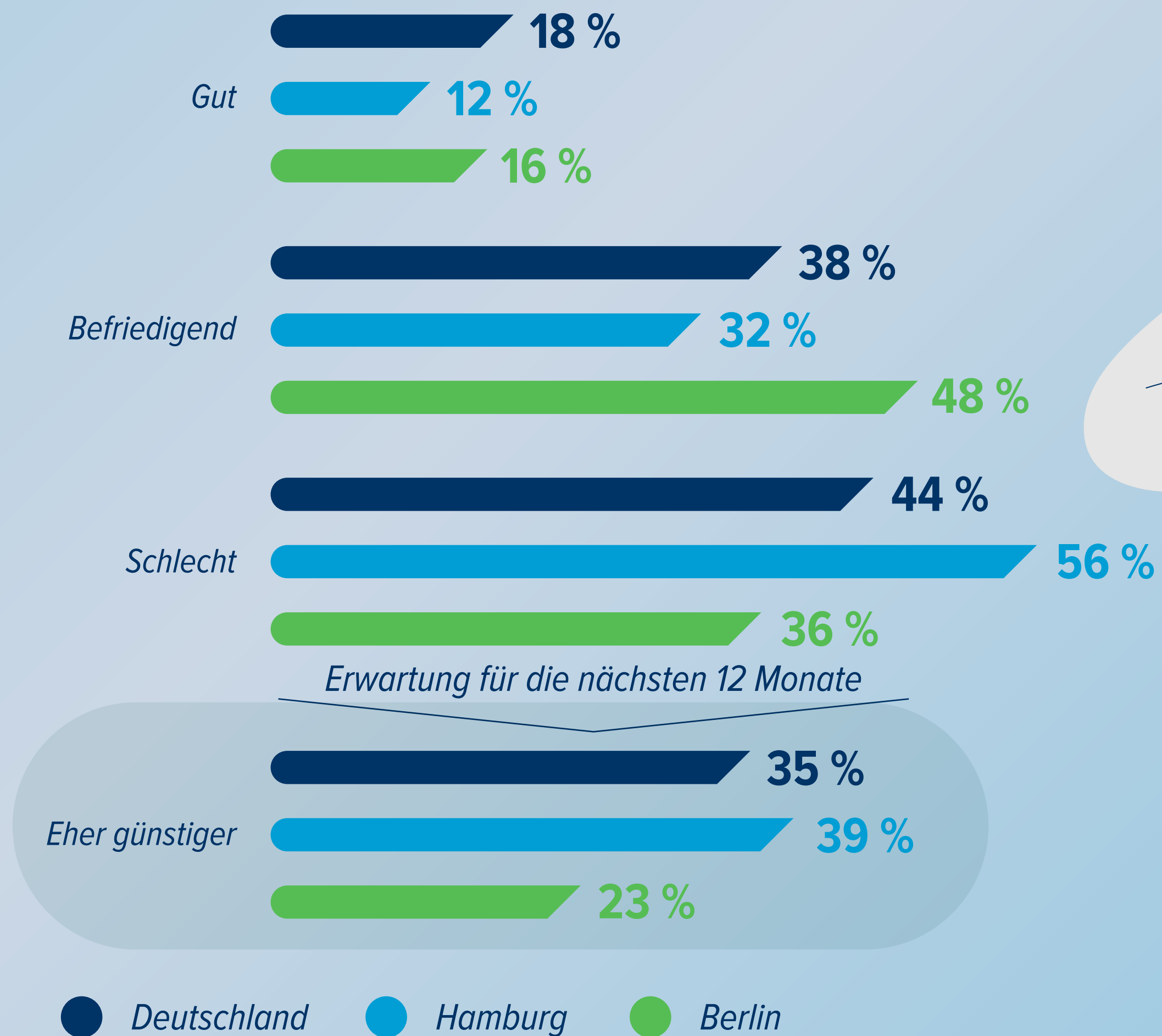
BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTSKRAFT WIRD IN HAMBURG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH ZU WENIG INVESTIERT

- In Deutschland wurden zuletzt **rund 0,2 %** (2016-2020: 0,1 %) **des BIPs in Startups investiert** – in den USA, aber auch Großbritannien und Schweden liegen diese Werte dreimal so hoch.²
- Mit nur 0,3 % fließt **in Hamburg** bezogen auf die Wirtschaftskraft **zu wenig Kapital** in das lokale Startup-Ökosystem: Es braucht deutlich mehr Investitionen, um zukunftsfähig zu bleiben.

DAS INVESTMENTKLIMA IN HAMBURG IST SCHWIERIG, ABER MAN BLICKT OPTIMISTISCH NACH VORNE

- Die **Herausforderungen beim Kapital** spiegeln sich auch im Investmentklima wider.
- **56 % bewerten die Lage als schlecht**, im Hotspot Berlin sind es nur 36 %.
- Aber: **Hamburger Startups sind optimistisch** und rechnen mit einer Verbesserung der Lage.

Bewertung der Investmentbereitschaft von Business Angel und Venture Capital



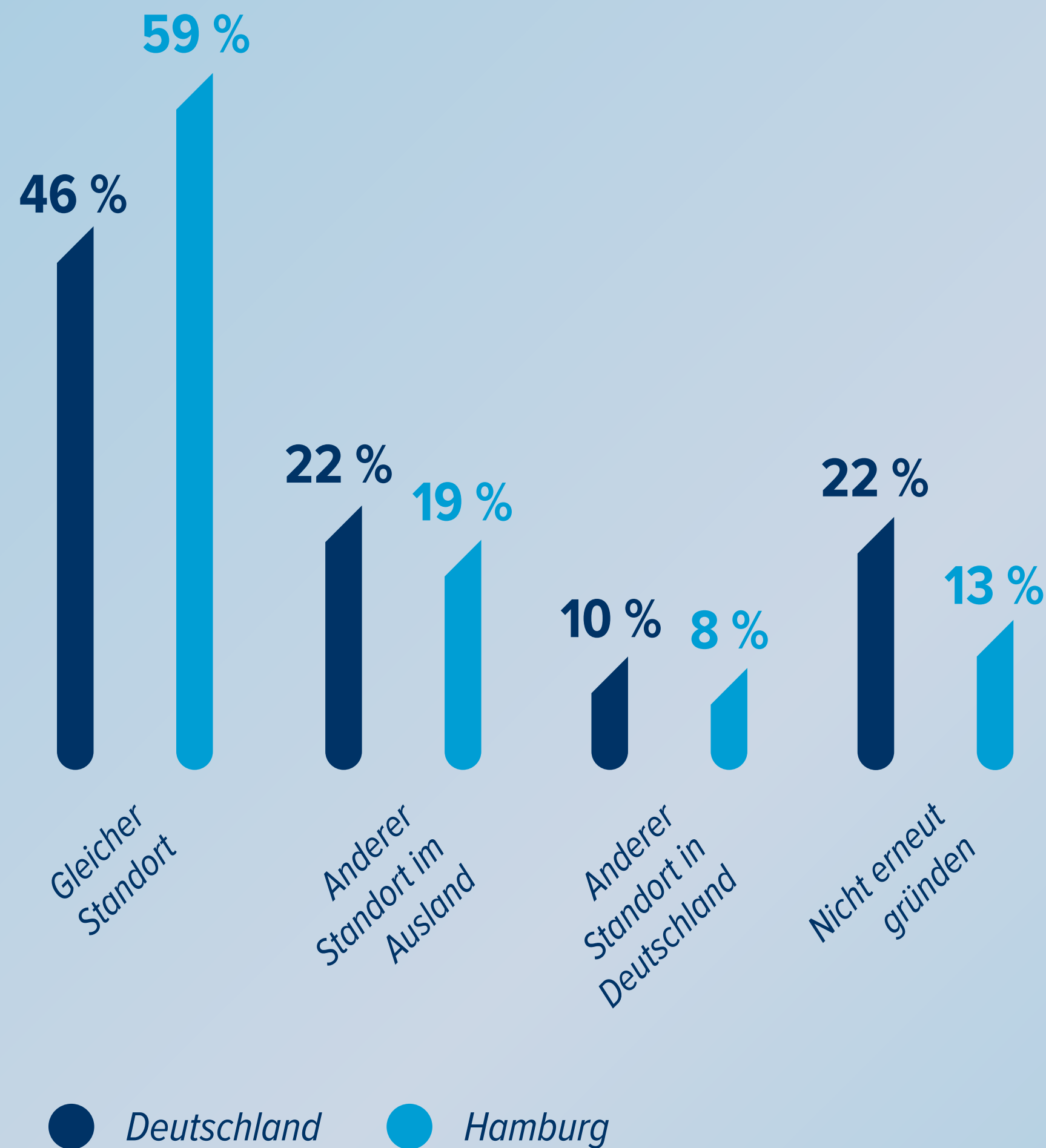
STANDORTFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

04





Neugründungsplanung



GRÜNDER:INNEN IN HAMBURG STEHEN ZUM STANDORT

- Fast **9 von 10** Hamburger Gründer:innen **wollen** nach ihrem aktuellen **Startup wieder ein Unternehmen aufbauen**.
- **Das ist ein gutes Zeichen** und spricht für ausgeprägten Gründungsgeist und Optimismus im Ökosystem.
- Noch wichtiger für den Standort: Ein **Großteil** und deutlich mehr als im Bundesschnitt **will erneut in Hamburg gründen**.

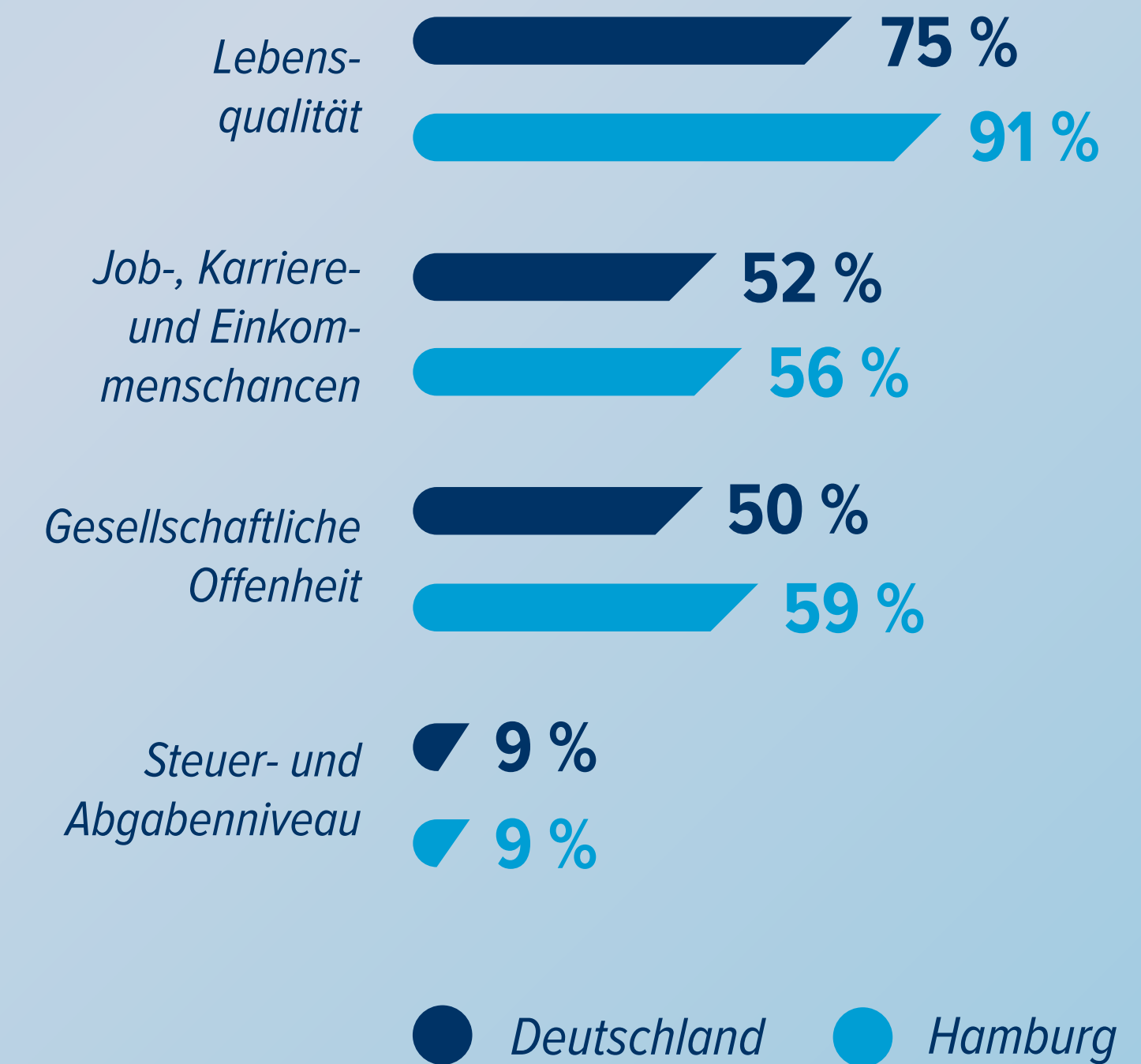
HAMBURG PUNKTET MIT HOHER LEBENSQUALITÄT UND IST FÜR INTERNATIONALE TALENTE SEHR ATTRAKTIV

- In Sachen **internationale Attraktivität** schöpft Deutschland weiterhin nicht sein **Potenzial** aus.
- **Hamburg sticht im Bundesdurchschnitt positiv hervor**: Die Hälfte der Gründenden bewertet die Attraktivität als hoch.
- Besonders **bei der Lebensqualität und gesellschaftlichen Offenheit** punktet der Standort.

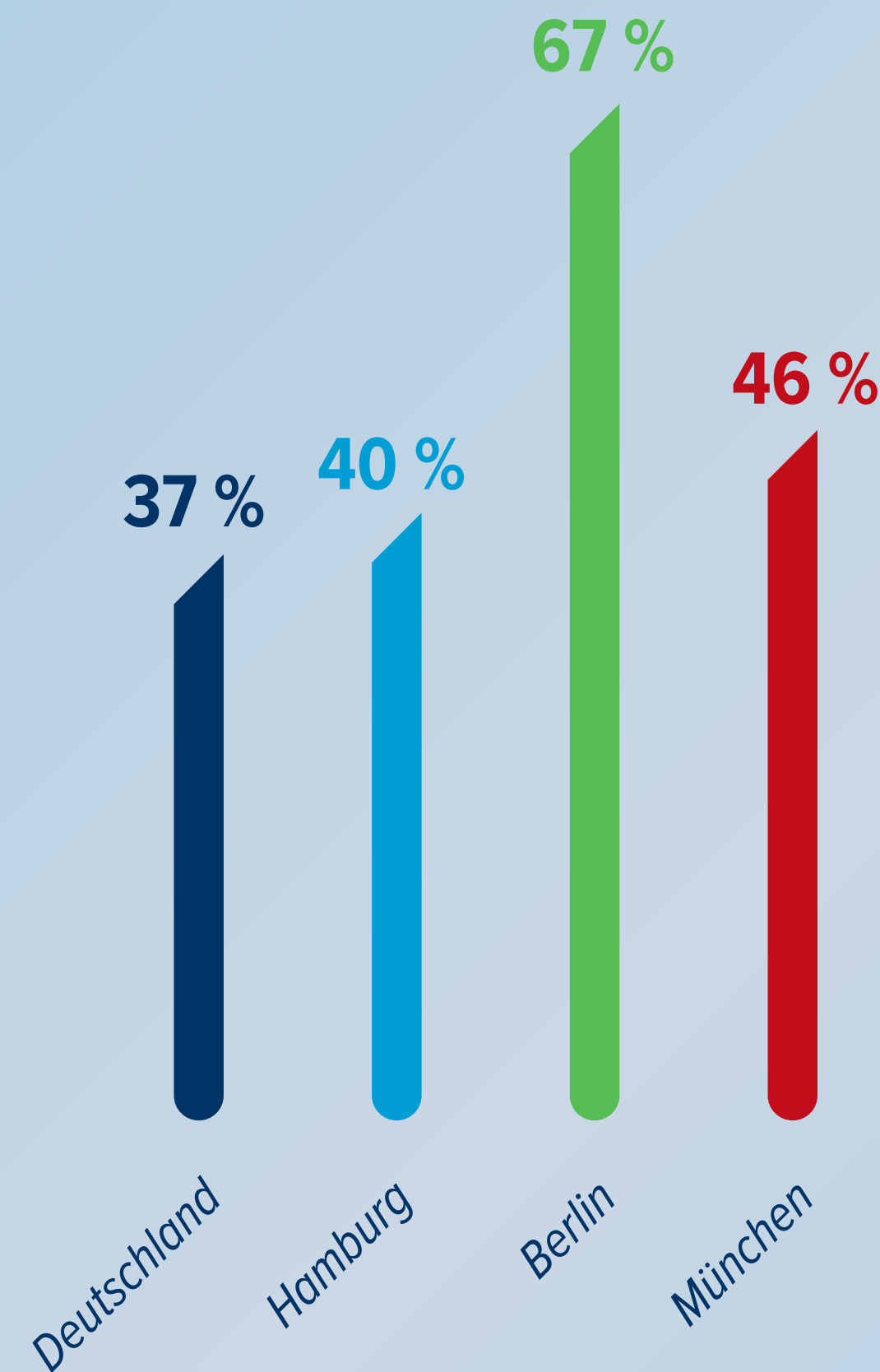
Attraktivität für internationale Talente



Faktoren Standortattraktivität



Anteil Startups mit Arbeitsprache Englisch



WACHSTUMSFAKTOR INTERNATIONALITÄT WIRD IN HAMBURGER STARTUPS NOCH ZU WENIG GELEBT

- **Hamburg** liegt beim Anteil der Startups, in denen **Englisch** bereits die primäre Arbeitssprache ist, **nur knapp über dem Bundesschnitt**.
- In **Berlin** sind es **bereits mehr als zwei Drittel**: Hier **spiegeln** sich die Internationalität des Standorts und das Wachstum wider.
- Auch beim **Anteil internationaler Talente** im Startup-Team liegt **Hamburg mit 31 % im Bundesschnitt** (32 %), Berlin bei 42 %.



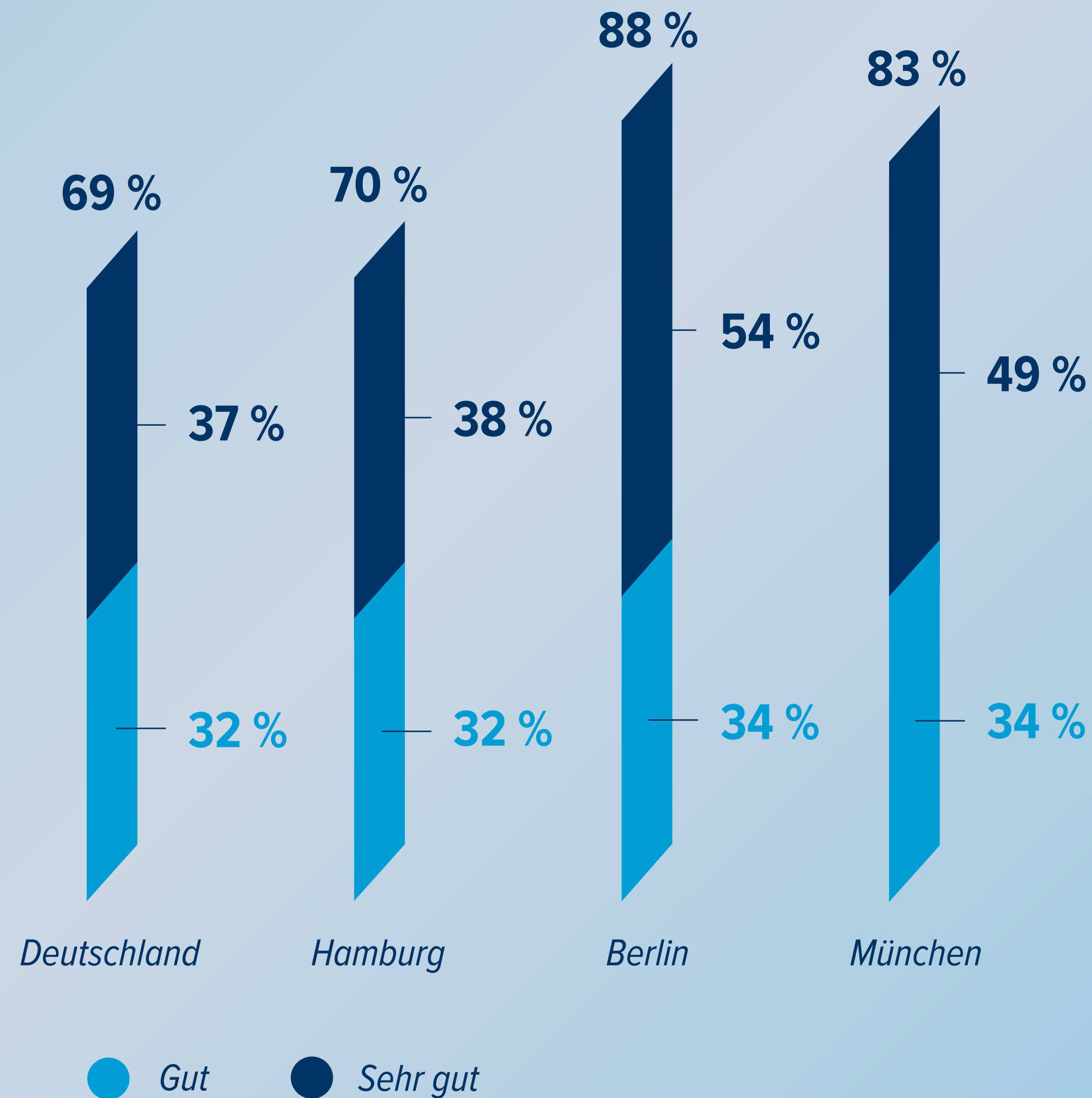
„ Als Amerikanerin habe ich Hamburg sofort als eine offene und sehr lebenswerte Stadt erlebt. Die Vielfalt hier ermöglicht einen Lifestyle, in dem sich internationale Gründer:innen wirklich zu Hause fühlen. Wenn Hamburg aber ernsthaft global denken will, müssen Events, Programme und Behördengänge standardmäßig auf Deutsch und Englisch angeboten werden, nicht als Ausnahme.“

Jacqueline De Lora, PhD
Co-Founder & CTO SURFACtoBioTech

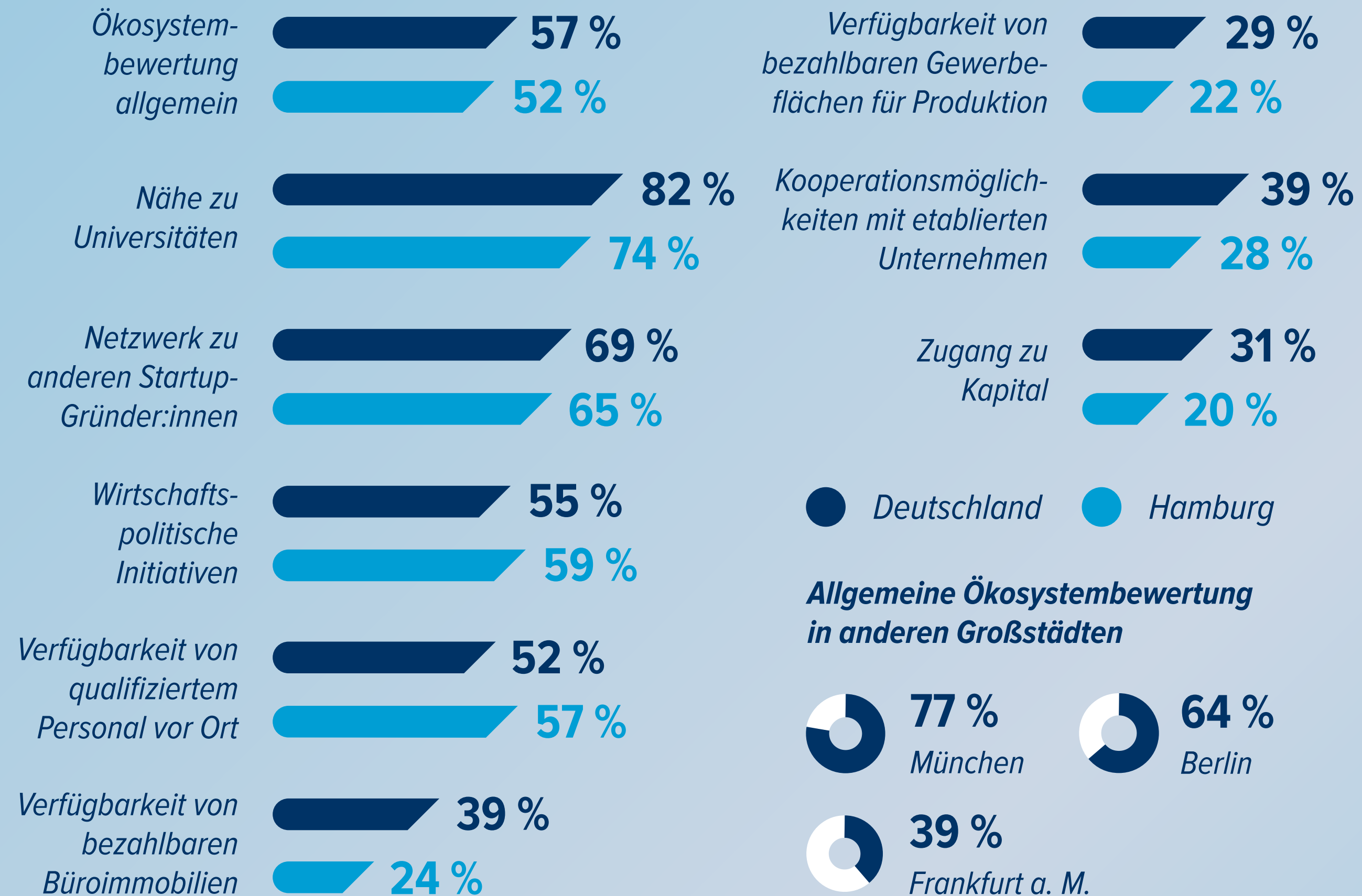
MEHR ENGLISCH IM ALLTAG IST AUCH FÜR STARTUPS WICHTIG

- Sieben von zehn Startups geben an, dass der **Alltag in Hamburg gut mit Englisch bestritten** werden kann.
- **Das ist wichtig**, um für internationale Talente ein attraktiver Standort zu sein – gleichzeitig sind andere Metropolen hier besser.
- Für die Zukunft gilt es, noch **mehr auf Englisch zu setzen** und zwar sowohl im Ökosystem als auch darüber hinaus.

Englisch im Alltag nutzbar



Positive Bewertung des Startup-Ökosystems



BEWERTUNG DES ÖKOSYSTEMS HAT SICH VERBESSERT – KAPITAL UND KOOPERATION WEITER SCHWIERIG

- Im Vergleich zum Vorjahr (46 %) und entgegen dem deutschlandweiten Trend hat sich die **Bewertung des Ökosystems in Hamburg verbessert.**
- Gleichzeitig besteht gegenüber Berlin und München weiter **Nachholbedarf**, besonders hakt es bei den Themen **Kapitalzugang und Kooperationsmöglichkeiten.**

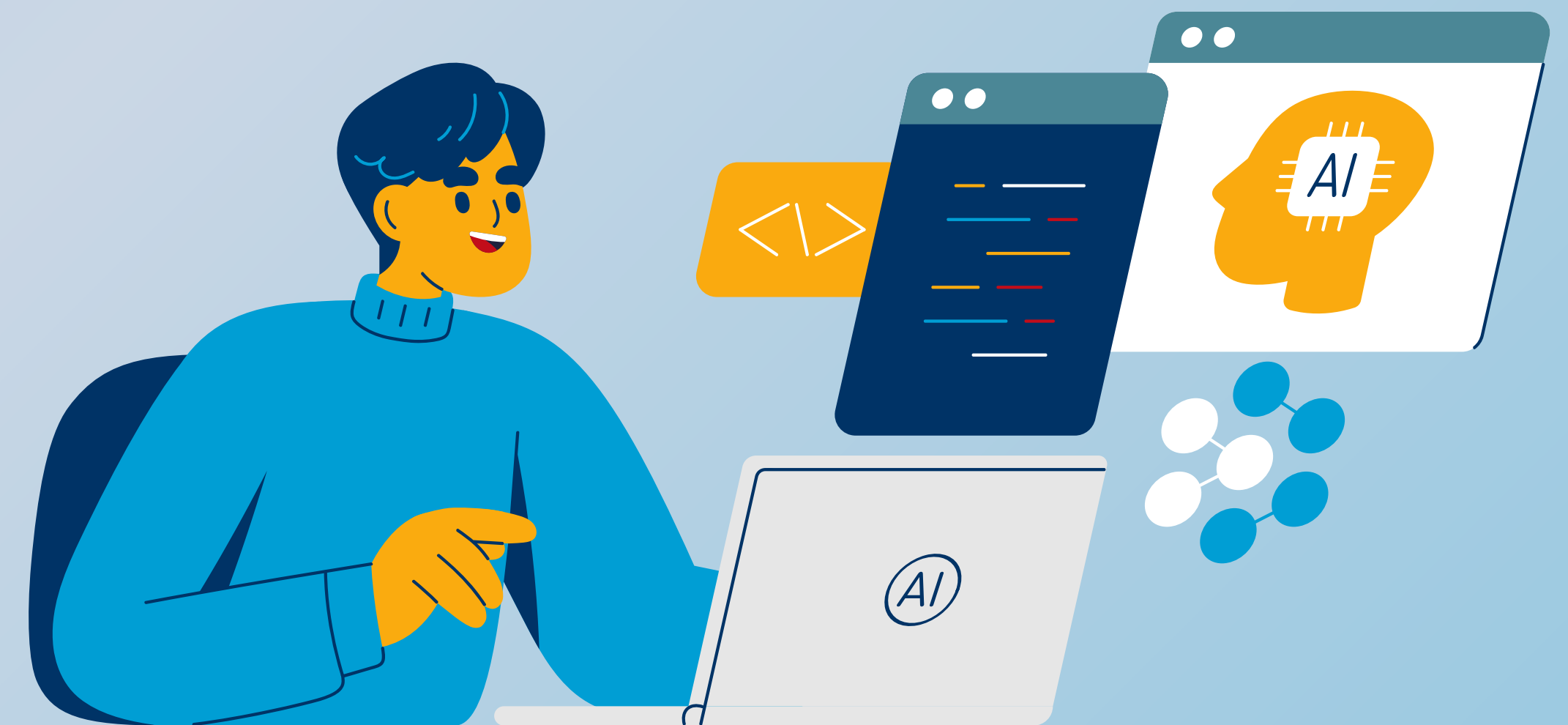
IM BEREICH AUSGRÜNDUNG UND DEEPTECH LIEGT MAN IM BUNDESSCHNITT

- Hamburg bewegt sich beim Anteil der Startups mit Hochschulunterstützung und der **DeepTech-Aktivität** auf einem ähnlichen **Niveau** wie das gesamte **Bundesgebiet**.
- Als Stadtstaat mit starker Universitäts- und Forschungslandschaft sollte Hamburg hier in der Zukunft jedoch noch **deutlich mehr Potenzial** heben.
- **Hier kann** die Entwicklung in München als Orientierung dienen und die neugeschaffene **Startup-Factory Impossible Founders** in den kommenden Jahren **Strukturen aufbauen**.

Anteil Startups mit Hochschulunterstützung gegründet



Anteil DeepTech-Startups

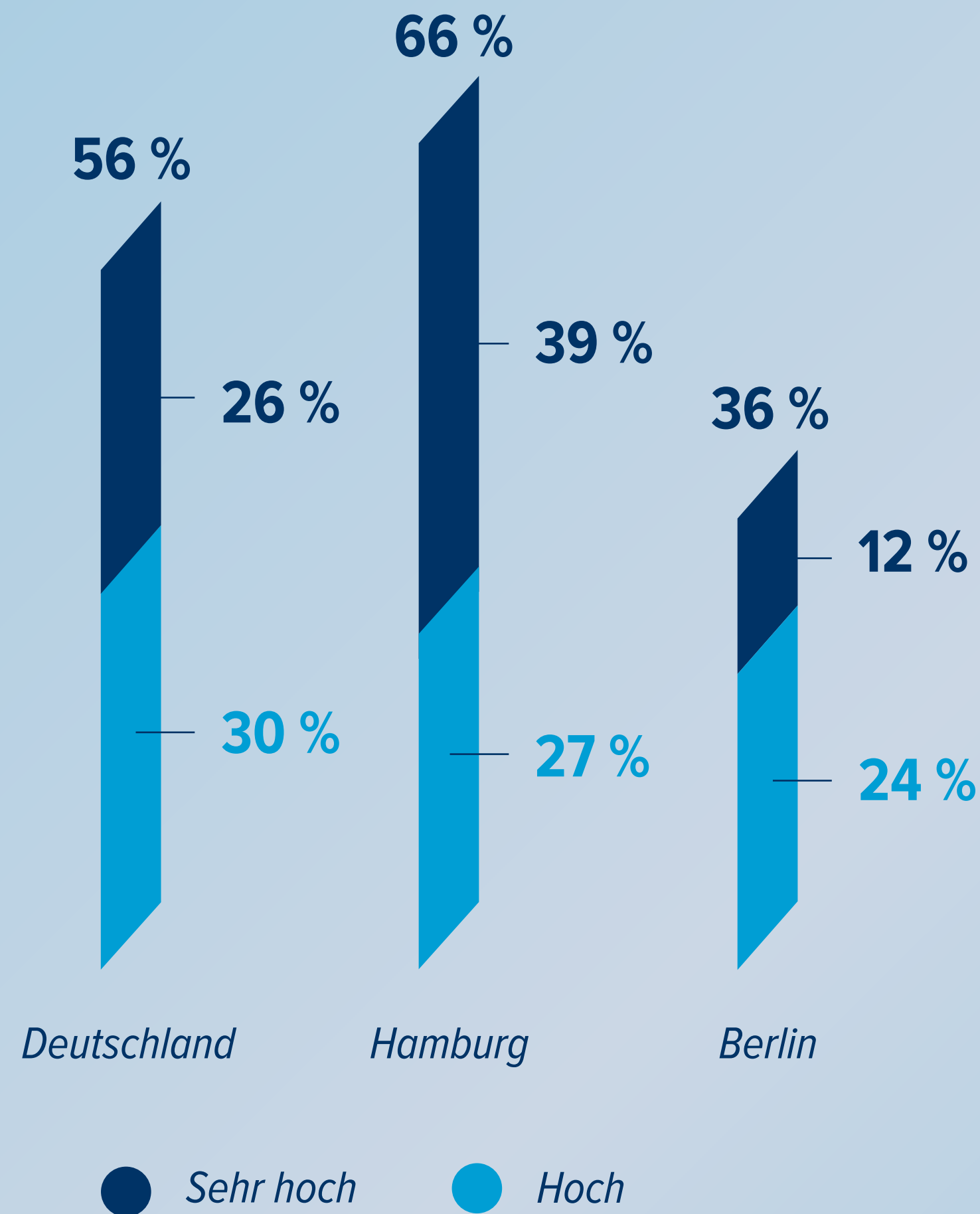




„ Mit der erstklassigen Hochschul- und Forschungslandschaft haben wir in Hamburg großes wirtschaftliches Potenzial. Um das auszuschöpfen, muss der Transfer gut organisiert sein: da geht es vor allem um Geschwindigkeit, Transparenz und einfache Zugänge zu Infrastruktur. Wenn wir unternehmerisches Denken dort stärken und Ausgründungen begleiten, kann Hamburg eine enorme Innovationskraft entfalten.“

**Dr. Arik Willner
CEO Impossible Founders**

Relevanz von Events



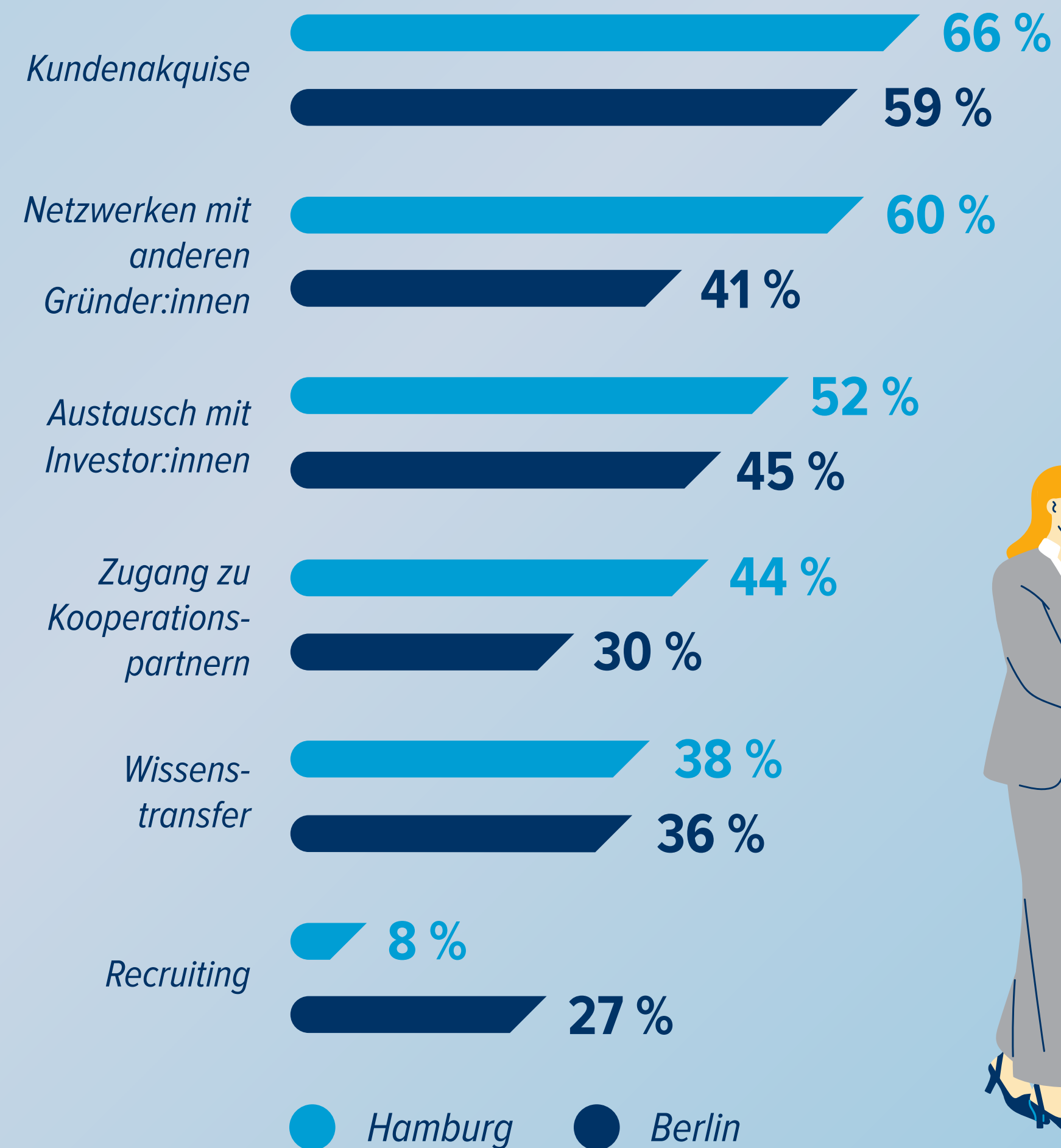
IN HAMBURG BESTEHT GROSSER BEDARF NACH EVENTFORMATEN

- Netzwerke und **Vor-Ort-Events** sind für den **Erfolg von Startup-Ökosystemen elementar**. Wichtig ist dabei, dass Menge und Inhalte der Veranstaltungen zum Bedarf passen.
- Während der Need in Berlin weitgehend gedeckt ist, scheint die **Hamburger Startup-Szene in diesem Bereich** aktuell noch **unterversorgt** zu sein.
- Hier bieten sich **Chancen**, mit den richtigen Formaten an den Herausforderungen Kapital und Kooperation anzusetzen und **schnell Mehrwert zu liefern**.

VERNETZUNG IM ÖKOSYSTEM IN HAMBURG ZENTRAL

- **Kundenakquise und Sichtbarkeit sind die zentralen Ziele** – sowohl in Hamburg als auch bundesweit, mit leicht höherer Relevanz in der Hamburger Startup-Szene.
- **Netzwerken mit Gründer:innen und Investor:innen** spielt in **Hamburg eine größere Rolle** als in Berlin und unterstreicht den Bedarf an Austausch- und Vernetzungsformaten.
- Auch der **Zugang zu Kooperationspartnern** ist für **Hamburger Startups wichtiger** als im Bundesschnitt und weist auf ein Interesse an strategischen Partnerschaften hin.

Ziele bei der Teilnahme an Events



NACHWORT



Sebastian Pollok

Vorstand Startup-Verband und Founding Partner
Visionaries Club & Visionaries Tomorrow

Hamburg bringt alles mit, was ein starkes Startup-Ökosystem ausmacht: erstklassige Hochschulen, erfahrene Unternehmer:innen, innovative Corporates und mutiges Kapital, das in junge Unternehmen investiert werden kann. Aber die Hansestadt schöpft ihr Potenzial noch nicht aus. Gerade in der Wachstumsphase bei großen Finanzierungsrunden und strategischen Kooperationen bleibt der Standort hinter seinen Möglichkeiten.

Die aktuelle Entwicklung ist daher ein ganz wichtiges Signal für Ham-

burg: Mit über 200 neuen Startups im Jahr 2025 gewinnt der Standort wieder spürbar an Dynamik. Entscheidend ist nun, die Kräfte zu bündeln und klar an der wirtschaftlichen Zukunft und damit an Startups auszurichten. Andere Städte zeigen, was möglich ist, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen. Genau das ist der nächste Entwicklungsschritt für Hamburg. Die neue Startup Factory bietet hierfür große Chancen – gerade auch für das Thema Deep Tech, das in den kommenden Jahren eine entscheidende Rolle spielen wird.

Mehr Austausch. Mehr gemeinsame Projekte. Mehr Skalierung aus der Stadt heraus. Das Ziel muss es sein, Hamburg als dritten Hotspot neben Berlin und München zu etablieren. Die Voraussetzungen sind da: jetzt kommt es auf die Umsetzung an.



DATENGRUNDLAGE & METHODIK

- **Impulse zur Weiterentwicklung** des Ökosystems in Hamburg auf Basis fundierter Daten und Einschätzungen der Gründer:innen.
- **Exklusive Auswertung der Daten des Deutschen Startup Monitors 2025** für Hamburg mit 201 Fällen aus der Hansestadt (sowie 1.846 Fällen aus ganz Deutschland.)
- **Handelsregisterdaten** von startup-detector zur Erfassung der aktiven Startups, der Gründungsdynamik und ihrer Schwerpunkte.

KONTAKT



Jannis Gilde

Projektleiter Research
jg@startupverband.de

Dr. Alexander Hirschfeld

Leiter Research
ah@startupverband.de

Vanusch Walk

Senior Researcher
vw@startupverband.de



Axel Hoops

Leiter der Abteilung Gründung,
Förderung und Finanzmarkt
Axel.Hoops@handelskammer-hamburg.de

Jenny Kersten

Referentin Gründung & Förderung
Jenny.Kersten@handelskammer-hamburg.de

